

# Medienbildungskonzept der Bonifatiuschule



IT Steuergruppe 2023-24: Tobias Schmidtner (IT Beauftragter), Anne Selle und  
Isabella Eberz-Leuschner (komm. Schulleitung)

Stand: 22.03.2024



## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Zielsetzung	Seite 3
2. Unsere Schule im Profil	Seite 6
3. Schul- und Unterrichtsentwicklung	Seite 7
4. IT-Ausstattung (Ist-Zustand) und Ausstattungsbedarf	Seite 13
5. Betriebs- und Servicekonzept	Seite 17
6. Fortbildungs- und Qualifikationsplanung des Kollegiums	Seite 19
7. Konzept Elternarbeit	Seite 19
8. Zeitplanung / Meilensteine	Seite 21
9. Evaluation	Seite 22

## 1. Einleitung und Zielsetzung

Die Digitalisierung ist zum festen Bestandteil unserer Lebenswelt geworden. Digitale Medien wie Tablets, Whiteboards usw. halten Einzug in unseren Schulen. Da die Digitalisierung auch außerhalb der Schule alle Lebensbereiche umfasst, müssen Schüler:innen über Kompetenzen im sicheren Umgang mit diesem Medium verfügen. Kompetenzen, die der verantwortungsbewusste, reflektierte und kreative Umgang mit digitalen Medien sind Schlüsselkompetenzen geworden.

Die Ausbildung von Medienkompetenzen ist daher ein zentraler Bestandteil schulischer Bildungsprozesse und fächerübergreifend sowie fächerverbindend ein- und umzusetzen (Vgl. Bildung in der digitalen Welt, KMK 2016, Seite 12)

Anlehnend an das Medienkompetenzmodell von Baacke (1997) möchte die Bonifatiuschule hinsichtlich verschiedener Kompetenzen (Medienkunde, Medienkritik, Mediennutzung und Mediengestaltung) die Kinder zu einem verantwortungsvollen und mündigen Umgang mit Medien fördern. Gemäß dem Leitbild der Bonifatiuschule „Schule aller Kinder“ möchte die Bonifatiuschule dazu beitragen, „dass die uns anvertrauten Kinder unterstützt und befähigt werden, zu mündigen Bürgern heranzuwachsen und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.“

Dies bedeutet für die medienpädagogische Arbeit an der Bonifatiuschule die Schüler:innen auf eine vernetzte Welt, das selbstständige digitale Arbeiten und somit die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unter Berücksichtigung von Chancen, aber vor allem Risiken, vorzubereiten.

Die kontinuierliche Medienbildung ist daher nicht nur für die Medienkompetenz der Schüler:innen notwendig, sondern auch für die aktuelle Entwicklung und Qualitätssteigerung von Unterricht in allen Fächern.

Orientiert an den einzelnen Lehrplänen und dem Schulprogramm ergeben sich folgende **Einsatzmöglichkeiten im Unterricht:**

- Übungsprogramm finden Anwendung im laufenden, differenzierten Unterricht, Forder- und Förderunterricht usw.
- Vertiefung und Erweiterung der Lerninhalte
- Unterstützung des Lese- Schreibprozesses sowie gezieltes Rechtschreibtraining
- Unterstützung der Textproduktion
- Recherche und Informationsquelle
- Rechentraining
- Selbstständiges und entdeckendes Lernen (Anton, Lernwerkstatt,..)
- Leseförderung durch das Programm ANTOLIN
- Soziales Lernen durch gemeinsame Aufgaben (Partner- und Gruppenarbeit, etc.)
- Grundregeln der Sicherheit im Netz (Internet ABC)

Die Bonifatiuschule wird sich bei der Medienbildung und Medienerziehung auf die von der KMK festgelegten sechs Kompetenzbereiche:

- Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
- Kommunizieren und Kooperieren
- Produzieren und Präsentieren
- Schützen und sicher Agieren
- Problemlösen und Handeln
- Analysieren und Reflektieren

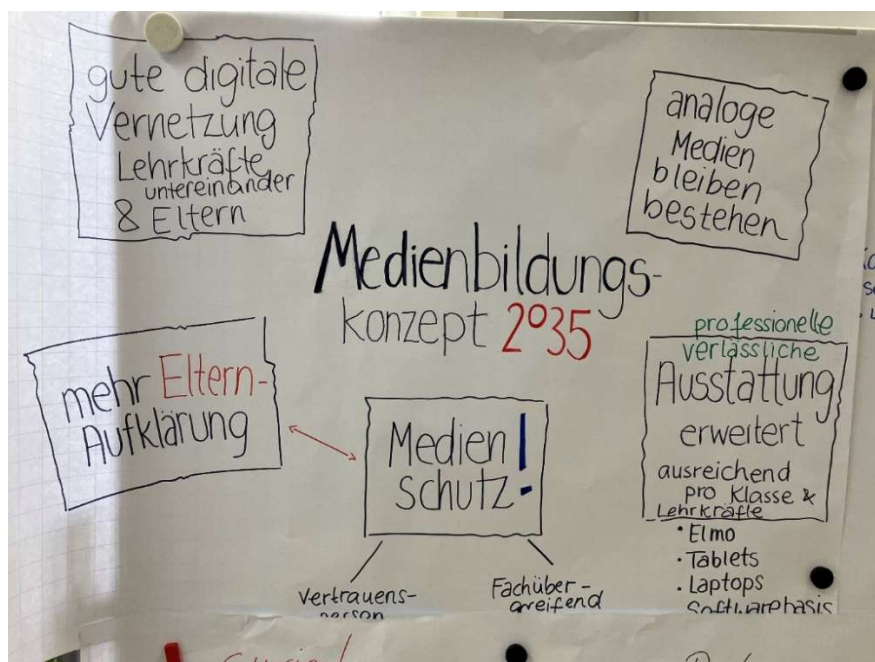
konzentrieren. Dabei sind die Kompetenzbereiche nicht getrennt voneinander, sondern vielmehr als gemeinsame Schnittmenge für den fächerintegrativen und schulformübergreifenden Kompetenzerwerb der Schüler:innen zu betrachten (Vgl. KMK 2016, Seite 15-19)

## Visionen

Die Lehrkräfte der Bonifatiuschule haben im Rahmen einer Gesamtkonferenz ihre Ziele und Visionen im Einsatz und Umgang mit Medien entwickelt und dargestellt.

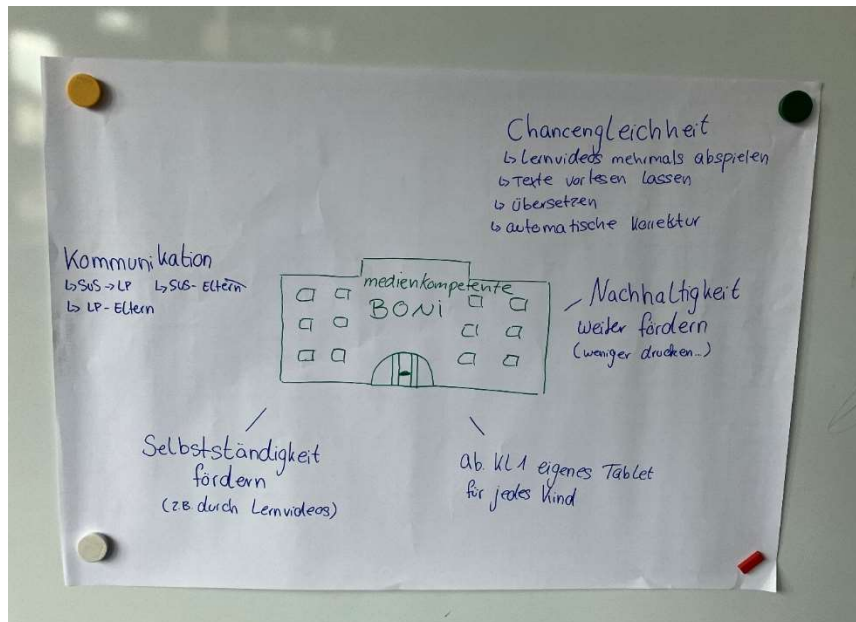
Mit im Vordergrund stehen unter anderem der Medienschutz sowie die Aufklärungsarbeit bei Eltern. Hierfür ist ein jährlicher Medien-Elternabend zur Sensibilisierung des Umgangs mit Medien und der Einsatz von Vertrauenspersonen für die Verarbeitung problematischer Inhalte notwendig.

Um den Unterrichtsfluss sowie das differenzierte Arbeiten bestmöglich zu gestalten, sind eine bessere Vernetzung unter den Lehrkräften sowie eine adäquate Ausstattung unumgänglich.



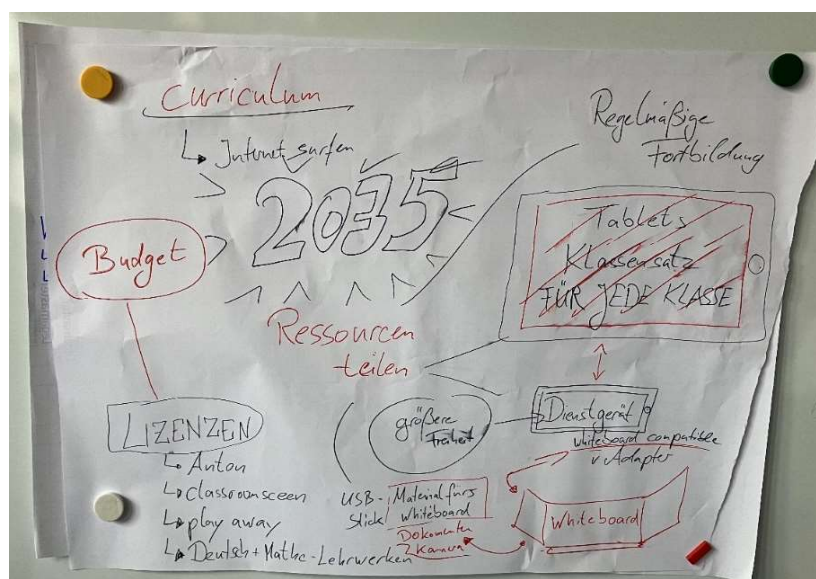
Als Schule der Nachhaltigkeit setzt sich Bonifatiussschule das Ziel, auch mit Hilfe der digitalen Medien nachhaltiger zu arbeiten.

Zudem sollen die Chancengleichheit und Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler durch digitale Medien gefördert werden.

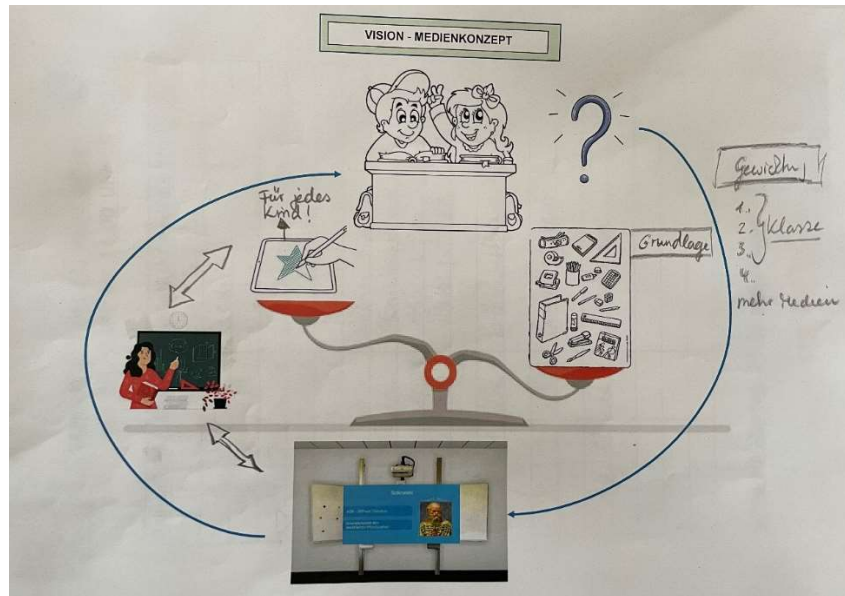


Regelmäßige Fortbildungen zu digitalen Medien und dem Umgang mit neuen Lernprogrammen werden in Abständen durch die Lehrer\*innen der Bonifatiussschule wahrgenommen.

Für den Einsatz im Unterricht sind weitere Lizenzen kostenpflichtiger Lernplattformen und Schulbuch-Verlage erstrebenswert (Play away, Worksheet Crafter, Klett-App, Elfe Training und andere).



Analoge Lernmittel sollen nach wie vor bevorzugt gewichtet werden. Erst mit den zunehmenden Lernjahren und einem kompetenten Umgang und Reifegrad der Kinder wird der Medieneinsatz erhöht.



## 2. Unsere Schule im Profil

Die Bonifatiuschule ist ein im Jahre 1910 erbautes Schulgebäude, das im Frankfurter Stadtteil Bockenheim steht. Derzeit besuchen 264 Schüler:innen die Bonifatiuschule.

Zurzeit gibt es 28 Lehrkräfte, Förderschullehrkräfte, Jugendhilfe und eine UBUS-Kraft an der Bonifatiuschule.

Die Kinder kommen aus heterogenen Lebenswelten und die Wahrnehmung kultureller, sprachlicher, geschlechtsspezifischer und persönlicher Unterschiede sind feste Bausteine der Beziehungsarbeit in den Klassen der Grundschule.

Bereits 2017 wurde die Bonifatiuschule als WLAN-Pilotschule aufgenommen.

Im Jahre 2023 etablierte sich eine feste Steuergruppe IT mit genauer Aufgabenverteilung. Sie bildete einen Querschnitt des Kollegiums der Bonifatiuschule ab. Die Steuergruppe trifft sich in unterschiedlichen Formaten einmal monatlich.

### IT-/Medienpersonal

Aufgabenbereich	Verantwortliche*r	IT-Steuergruppe
SL, Verwaltung und Koordinatorin IT	Frau I. Eberz-Leuschner	Leitung
Hardwaresupport und -anschaffung, Fragen zu Software und Hardware, IT-Steuergruppe, Schüler*innen-Programme, Lerninhalte (Klasse 1-4)	Herr T. Schmidtner	✓
IT-Steuergruppe, Schüler*innen-Programme, Lerninhalte (Klasse 1-4), Schulportal	Frau A. Selle	✓
Homepage	Herr D. Piechota	✓
Datenschutzbeauftragte	Frau S. Freund	✓
Steuergruppe IT, Schulportal	derzeit offen	
Medienschutzkonzept	Frau B. Berns, Frau S. Freund	✓

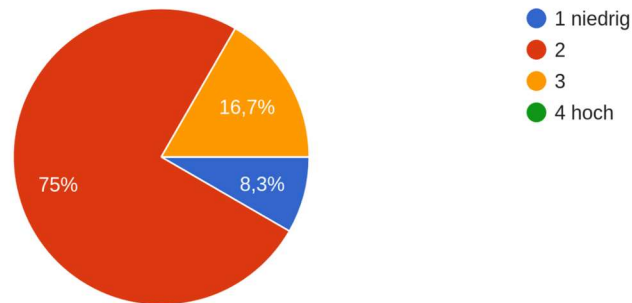
### 3. Schul- und Unterrichtsentwicklung

Im November 2023 wurde an der Bonifatiussschule die Umfrage "Checkliste Medienbildung" durchgeführt, um ein Bild zu bekommen, wie sich der IST-Stand an der Bonifatiussschule darstellt. An der Umfrage haben 12 Kolleginnen und Kollegen teilgenommen. Dies sind ca. zwei Drittel des Kollegiums. Es wurde im Nachgang angemerkt, dass es den Kolleginnen und Kollegen nicht leicht fiel manche Items der Umfrage zu bearbeiten.



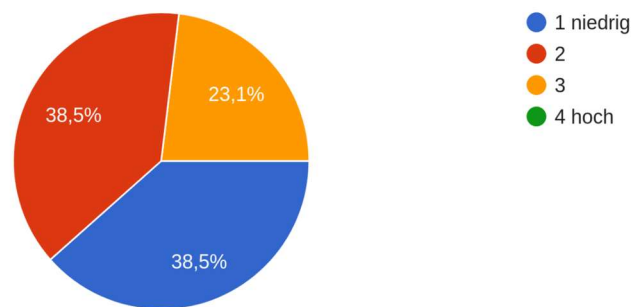
Schülerinnen und Schüler können die erworbene Medienkompetenz bei der Bearbeitung von Aufgaben fächerübergreifend anwenden

12 Antworten



Die Räumlichkeiten ermöglichen eine angemessene Umsetzung von Medienbildung (u.a. Lernorte für individuelles und selbstorganisiertes Lernen, d.h. Lernumgebungen, Schulbibliothek, Medienecke).

13 Antworten

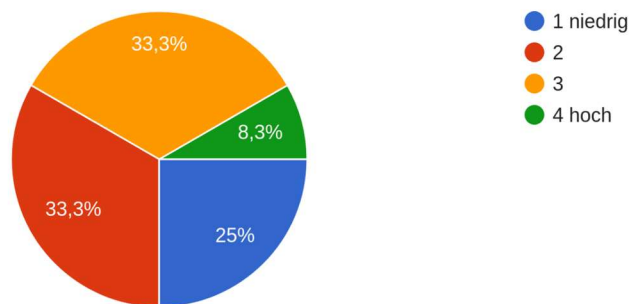


Deutlich wird in der Umfrage, dass die Bonifatiuschule sich noch am Anfang der Entwicklung zu einer "Medienkompetenz orientierten" Schule befindet. So empfinden die Kolleginnen und Kollegen mehrheitlich, wie Item 1 verdeutlicht, dass die SuS ihre erworbenen Medienkompetenzen nicht anwenden können. Dies zeigt deutlich auf, dass noch einige Schritte zu gehen sind, um in Zukunft medienkompetente SuS hervorzubringen. Ein Teil des Problems ist, wie Item 2 zeigt, eine ungenügende Ausstattung mit digitalen Endgeräten. Erst letzten Monat sind die erhofften und lang erwarteten Whiteboards eingetroffen. Dies hat einen deutlichen Schub gegeben, so dass LuL in den letzten Wochen immer mehr Interesse am Thema Medienbildung zeigen. Item 3 verdeutlicht, dass die digitalen Medien bevorzugt zur individuellen Förderung eingesetzt werden. Die "Anton App" wird bspw. seit Jahren an der Schule etabliert und wird von vielen Lehrkräften gerne eingesetzt. Kritisch zeigt sich das

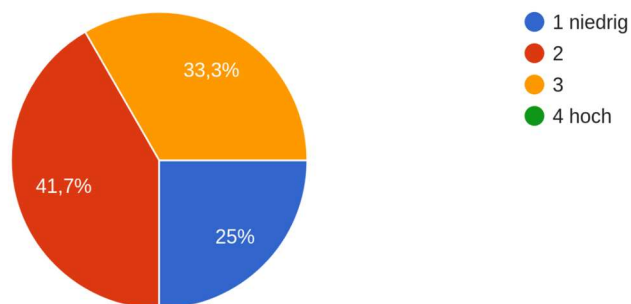


Kollegium bzgl. der eigenen Qualifikationen, so dass festgehalten werden kann, dass weiterer Fortbildungsbedarf besteht.

Lehrkräfte nutzen gezielt das Potenzial digitaler und analoger Medien zur individuellen Förderung.  
12 Antworten



Die Lehrkräfte nehmen an (Fortbildungs-) Maßnahmen zum Aufbau schulischer Expertise in den zentralen Handlungsfeldern der Medienbildung teil.  
12 Antworten



Hieraus ergeben sich für die Bonifatiuschule folgende Ziele

#### **Ziele der Bonifatiuschule:**

- Mehr Medienbildung in allen Fächern.
  - Mehr Beteiligte an der Medienbildung in der Schule (extern und intern).
  - Mehr Gelegenheiten, wo Medienbildung gefördert werden kann.
- > Mehr Medienkompetenz der SuS am Ende der 4. Klasse.

### Wie können die Ziele nachhaltig erreicht werden?

Um diese Ziele nachhaltig erreichen zu können, soll die Medienbildung ein Schwerpunkt der weiteren Schulentwicklung werden. Hierfür wird im ersten Schritt ein Medienbildung Aktionsplan erstellt, der die aktuellen Medienprojekte und die Förderung der Medienkompetenzbereiche sammelt und darstellt.

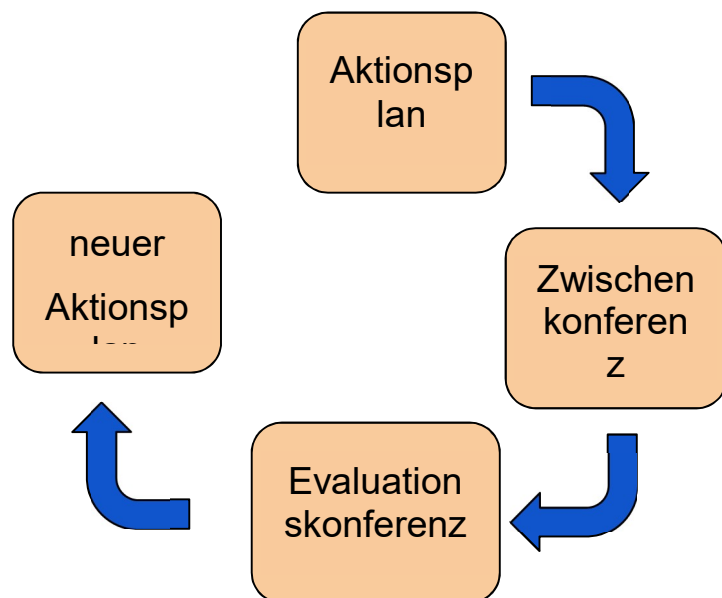
Im zweiten Schritt wird der Aktionsplan dann durch neue Projekte erweitert. Es folgt halbjährlich in einer Konferenz ein Zwischenfazit, welches sicherstellen soll, ob die bereits angedachten Medienprojekte bereits umgesetzt wurden oder nicht. Es kann auch von Medienprojekten berichtet und über Schwierigkeiten bei der Umsetzung berichtet werden.

Gelungene Projekte werden auf den Aktionsplan mit aufgenommen, so dass eine Sammlung an Medienprojekten entsteht, für die es konkrete Ansprechpersonen im Kollegium gibt, so dass sich gegenseitig beraten werden kann.

Der letzte Schritt ist eine am Ende des Schuljahres stattfindende Evaluationskonferenz, die ähnlich abläuft wie die Zwischenkonferenz.

Allerdings liegt hier der Fokus mehr

darauf, welche Projekte weiterverfolgt werden sollen oder ob vorrangig andere Projekte initiiert werden.



### Medienbildung Aktionsplan Schuljahr 2023/2024

Medienprojekt / Einsatz dig. Medien im Unterricht	Fach	Klassenstufe	Ansprechpartner	Art
PC Kurs	fächerübergreifend	2	Hr. Schmidtner	Unterricht etabliert
Tabellen und Diagramme	Mathe	4	Hr. Schmidtner	punktuell

(Excel)				
Film (Hinter den Türen)	Deutsch	3 - 4	Hr. Schmidtner	projektartig
Onilo (Vorlesegeschichten)	Deutsch, DaZ	1 - 4	Hr. Schmidtner	punktuell
Anton App	fächerübergreifend	1 - 4	alle	Unterricht etabliert
Aha Slides (Quiz)	fächerübergreifende	1-4	Fr. Kahnt	Unterricht etabliert
PowerPoint	fächerübergreifend	4	Nese	punktuell
Tippkurs	Deutsch	4	Hr. Kockler	projektartig
Fahrradprüfung	SU	4	4. Jahrgang	Unterricht etabliert
Antolin	Deutsch	1 - 4	Hr. Schmidtner	Unterricht etabliert
Bookcreator	Deutsch, SU	1-4	Fr. Kafke	projektartig
Youtube	Musik	1- 4	Fr. Chavez	punktuell
Checker Tobi	SU	1 -4	Hr. Kockler	punktuell
Logo	SU	3 - 4	Fr. Kahnt	punktuell
Internetrecherche	fächerübergreifend	2 - 4	Fr. Selle	Unterricht etabliert
Ethik (Knietsche)	fächerübergreifend	1 - 4	Hr. Piechota	punktuell
Mail for Kids	alle	4	Hr. Kockler	projektartig
Edupool	alle (SU)	1-4	Fr. Satir	Unterricht etabliert
Plakate (Word) erstellen	fächerübergreifend	4	Fr. Gutsche	punktuell
Gedankenexperimente	Ethik	4	Hr. Piechota	punktuell
Internet ABC	fächerübergreifend	1 -4	Hr. Schmidtner	punktuell
LearningApps	fächerübergreifend	1-4	Fr. Kafke	punktuell

Medienbildung Elternabend	fächerübergreifend	2	Fr. Batur	Unterricht etabliert
Thema Medien	Ethik	3- 4	Fr. Gutsche/ Hr. Piechota	Unterricht etabliert

Der Medienbildungsaktionsplan gibt einen Überblick über bisher bearbeitete oder aktuell stattfindende Medienprojekte an der Bonifatiuschule. Er soll als Werkzeug dienen, um immer mehr Medienprojekte zu etablieren und konkrete Ansprechpersonen zu haben, um Medienprojekte starten zu können oder gezielt Hilfe anfragen zu können.

### Grafische Darstellung der Förderung der Kompetenzbereiche

Erläuterung:

Die im Aktionsplan dargestellten Medienprojekte fördern die Medienkompetenz der SuS der Bonifatiuschule. Es kommt ein Ampelsystem bei der Bewertung zum Einsatz. Grün bedeutet "diese Kompetenz wird mit dem Aktionsplan gefördert"; Gelb bedeutet "diese Kompetenz wird teilweise mit dem Aktionsplan gefördert" und Rot bedeutet "diese Kompetenz wird unzureichend durch den Aktionsplan gefördert"

### Förderung der Kompetenzbereiche Medienbildung

Kompetenzbereich 1: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren	Kompetenzbereich 2: Kommunizieren und Kooperieren	Kompetenzbereich 3: Produzieren und Präsentieren	Kompetenzbereich 4: Schützen und sicher Agieren	Kompetenzbereich 5: Problemlösen und Handeln	Kompetenzbereich 6: Analysieren und Reflektieren
1.1 Suchen und Filtern » Arbeits- und Suchinteressen klären » Suchstrategien nutzen und weiterentwickeln » In verschiedenen digitalen Umgebungen suchen » Relevante Quellen identifizieren und bewerten	2.1 Interagieren » Mit Hilfe verschiedener digitaler Kommunikationsmöglichkeiten kommunizieren » Digitale Kommunikationsmöglichkeiten zielgerichtet und situationsgerecht auswählen	3.1 Entwickeln und Produzieren » Mehrere technische Bearbeitungswerkzeuge kennen und anwenden » Eine Produktion planen und in verschiedenen Formaten gestalten, präsentieren, veröffentlichen oder teilen	4.1 Sicher in digitalen Umgebungen agieren » Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen kennen, reflektieren und berücksichtigen » Strategien zum Schutz entwickeln und anwenden	5.1 Technische Probleme lösen » Anforderungen an digitale Umgebungen formulieren » Technische Probleme identifizieren » Bedarfe für Lösungen ermitteln und Lösungen finden beziehungsweise Lösungsstrategien entwickeln	6.1 Medien analysieren und bewerten » Gestaltungsmittel von digitalen Medienangeboten kennen und bewerten » Interessengeleitete Setzung, Verbreitung und Dominanz von Themen in digitalen Umgebungen erkennen und beurteilen
1.2 Auswerten und Bewerten » Informationen und Daten analysieren, interpretieren und kritisch bewerten » Informationsquellen analysieren und kritisch bewerten	2.2 Teilen » Dateien, Informationen und Links teilen	3.2 Weiterverarbeiten und Integrieren » Inhalte in verschiedenen Formaten bearbeiten, zusammenführen, präsentieren und veröffentlichen oder teilen » Informationen, Inhalte und vorhandene digitale Produkte weiterverarbeiten und integrieren	4.2 Persönliche Daten und Privatsphäre schützen » Maßnahmen für Datensicherheit und gegen Datenmissbrauch berücksichtigen » Privatsphäre in digitalen Umgebungen durch geeignete Maßnahmen schützen	5.2 Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen » Eine Vielzahl von digitalen Werkzeugen kennen und kreativ anwenden » Anforderungen an digitale Werkzeuge formulieren » Passende Werkzeuge zur Lösung identifizieren » Digitale Umgebungen und Werkzeuge zum persönlichen Gebrauch anerkennen	6.2 Medien in der digitalen Welt verstehen und reflektieren » Vielfalt der digitalen Medienlandschaft kennen » Chancen und Risiken des Mediengebrauchs in unterschiedlichen Lebensbereichen erkennen, eigenen Mediengebrauch reflektieren und gegebenenfalls anpassen
1.3 Speichern und Abrufen » Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen » Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	2.3 Zusammenarbeiten » Digitale Werkzeuge für die Zusammenarbeit bei der Zusammenführung von Informationen, Daten und Ressourcen nutzen » Digitale Werkzeuge bei der gemeinsamen Erarbeitung von Dokumenten nutzen	3.3 Rechtliche Vorgaben beachten » Bedeutung von Urheberrecht und geistigem Eigentum kennen » Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) bei eigenen und fremden Werken berücksichtigen » Persönlichkeitsrechte beachten	4.3 Gesundheit schützen » Suchtgefahren vermeiden, sich selbst und andere vor möglichen Gefahren schützen » Digitale Technologien gesundheitsbewusst nutzen » Digitale Technologien für soziales Wohlergehen und Eingliederung nutzen	5.3 Eigene Defizite ermitteln und nach Lösungen suchen » Eigene Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge erkennen und Strategien zur Beseitigung entwickeln » Eigene Strategien zur Problemlösung mit anderen teilen	
	2.4 Umgangsregeln kennen und einhalten (Netiquette) » Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion und Kooperation kennen und anwenden » Kommunikation der jeweiligen Umgebung anpassen » Ethische Prinzipien bei der Kommunikation kennen und berücksichtigen		4.4 Natur und Umwelt schützen » Umweltauswirkungen digitaler Technologien berücksichtigen	5.4 Digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen » Effektive digitale Lernmöglichkeiten finden, bewerten und nutzen » Persönliches System von vernetzten digitalen Lernressourcen selbst organisieren können	
	2.5 An der Gesellschaft aktiv teilhaben » Öffentliche und private Dienste nutzen » Medienerfahrungen weitergeben und in kommunikative Prozesse einbringen » Als selbstbestimmter Bürger agieren			5.5 Algorithmen erkennen und formulieren » Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien der digitalen Welt kennen und verstehen » Algorithmische Strukturen in genutzten digitalen Tools erkennen und formulieren	

#### 4. IT-Ausstattung (Ist-Zustand) und Ausstattungsbedarf

Hier eine Übersicht der aktuellen IT-Ausstattung (Stand: 07.03.2024) in den einzelnen Stockwerken unseres Schulgebäudes.

##### Aula

42	41
Aula	Musiksammlung
1 x PC 1x Beamer und Leinwand 1x Musikanlage mit Bluetooth	

##### 3.Stock


35	34	33	32	31
1 x IWB 1 x PC	1 x IWB 1 x PC	1 x IWB 1 x PC	1 x IWB 1 x PC	1 x IWB 1 x PC

## 2.Stock

25	24	23	22	21
2 x PC	1 x IWB 1 x PC	1 x IWB 1 x PC	1 x IWB 1 x PC	1 x IWB 1 x PC
<div><div></div><div></div><div></div></div>				

## 1.Stock

15	14	13	12	11
2 x PC	Lehrerzimmer	SL + Sekretariat	1 x IWB 1 x PC	1 x IWB 1 x PC
<div><div></div><div></div><div>18 x Notebook im Medienschrank zum ausleihen</div></div>				

05	04		03		02	01
Werkraum	Bücherei				1 x IWB 1 x PC	1 x IWB 1 x PC
						

Programme	
Software	Lizenzen
Lernsoftware: Denken und Rechnen, Englisch-Software	✓
Anton	✓
Antolin	✓
Flinky-Zeugnisprogramm	✓
Untis-Stundenplan	✓

Im Jahr 2023 wurde die Bonifatiuschule mit neuen digitalen Endgeräten ausgestattet. Dabei wurde auch das WLAN flächendeckend nachgerüstet. Zuvor war die Bonifatiuschule WLAN Pilotschule und somit bereits mit drei Lernzonen ausgestattet. Bei der Neuausstattung wurde bereits berücksichtigt, dass auch in jedem Lernraum ein PC für den Anschluss eines IWBs vorhanden ist. Außerdem wurden zusätzliche PCs in den Förderräumen bereitgestellt. Hierfür wurden insgesamt 18 PCs benötigt, so dass aufgrund der Schülerzahl (ca. 250) noch 36 iPads im Rahmen der Neuausstattung angeschafft werden konnten.

Bei der Planung der Neuausstattung hat die Steuergruppe sich überlegt, die iPads gerecht auf



die Stockwerke aufzuteilen, so dass jede Lerngruppe einen schnellen Zugang (nebenan) zu den Geräten haben kann. Zumindest kann dadurch eine halbe Klasse mit mobilen Endgeräten ausgestattet werden, ohne weitere Absprachen mit Kollegen aus anderen Stockwerken. Eine Absprache in einem Stockwerk wurde von der Steuergruppe als zweckdienlicher angesehen, als komplizierte Verleihmodelle bei denen Tablets gebucht werden müssen. Ziel ist es, dass die Geräte schnell zugänglich sind und somit auch eingesetzt werden. Es gibt außerdem noch einen Klassensatz Notebooks, die aus der Corona Zeit stammen (Verleihgeräte). Diese werden hauptsächlich im PC-Unterricht eingesetzt oder für Medienprojekte verwendet. Mit der aktuellen Ausstattung können ca. 15% der SuS auf ein mobiles Endgerät (iPad) zugreifen. Diese Quote ist leider sehr niedrig, so dass wir gerne auf eine Quote von ca. 30% kommen würden, um zumindest einen Klassensatz pro Stockwerk zur Verfügung stellen zu können. So könnten bspw. auch Übungsaufgaben zur Fahrradprüfung in Einzelarbeit bearbeitet werden. Bei der Neuausstattung der Schule mit Präsentationstechnik im Rahmen des Digitalpaktes hat sich die Bonifatiussschule dafür entschieden, in allen Klassenräumen IWBs zu installieren. Leider konnten im Rahmen des Digitalpaktes keine Fachräume mit IWBs ausgestattet werden. So stehen im Werkraum, der Bücherei und im Förderraum kein IWB zur Verfügung. Auch der Beamer in der Aula konnte leider nicht ausgetauscht werden. Dies soll in allen Räumen, wenn möglich noch geschehen, damit auch in den Fachräumen die Vorteile der IWBs genutzt werden können. Im Rahmen der Software Ausstattung ist man in der Stadt Frankfurt auf den Softwarekatalog des Medienzentrums Frankfurt angewiesen. Der Medienkatalog stellt für uns bereits alle notwendigen Anwendungen zur Verfügung, so dass wir aktuell keine weitere Software auf den PCs benötigen. Die iPads werden mit Apps gespielt und auch hier ist der Umfang der verfügbaren Apps ausreichend groß. Ein Problem der iPads ist, dass Daten nur schwer gespeichert werden können, da aus datenschutzrechtlichen Gründen nach der Abmeldung alle Daten gelöscht werden. Dies ist zur Umsetzung von langfristigen Medienprojekten ein großes Hindernis, da Daten nicht gespeichert werden können. Um die iPads trotzdem für Medienprojekte nutzen zu können, muss zwangsläufig auf webbasierte Software ausgewichen werden.

### Zusammenfassung des weiteren Ausstattungsbedarfs (Ideal):

Aktuelle Ausstattung	Ausstattungsbedarf	Bemerkung	Sonstiges
13x IWBSs	16x IWBSs	3 IWBSs	
36x Tablet	ca. 70x Tablets	34 Tablets	
18 x Notebook	25 Notebook	7 Notebooks	
1x Beamer	1x Beamer	erneuern	
Software: Softwarekatalog Medienzentrum	nichts	gute Auswahl	
Speichermöglichkeit iPads nicht vorhanden	Speichermöglichkeit iPads vorhanden	Anschluss ans päd. Netz	

## 5. Betriebs- und Servicekonzept

Verantwortlicher Dienstleister der Bonifatiuschule ist seit Februar 2024 die Firma ThinkRed.

Der Dienstleister wird über ein Kundenportal oder per E-Mail über vorhandene Probleme informiert.

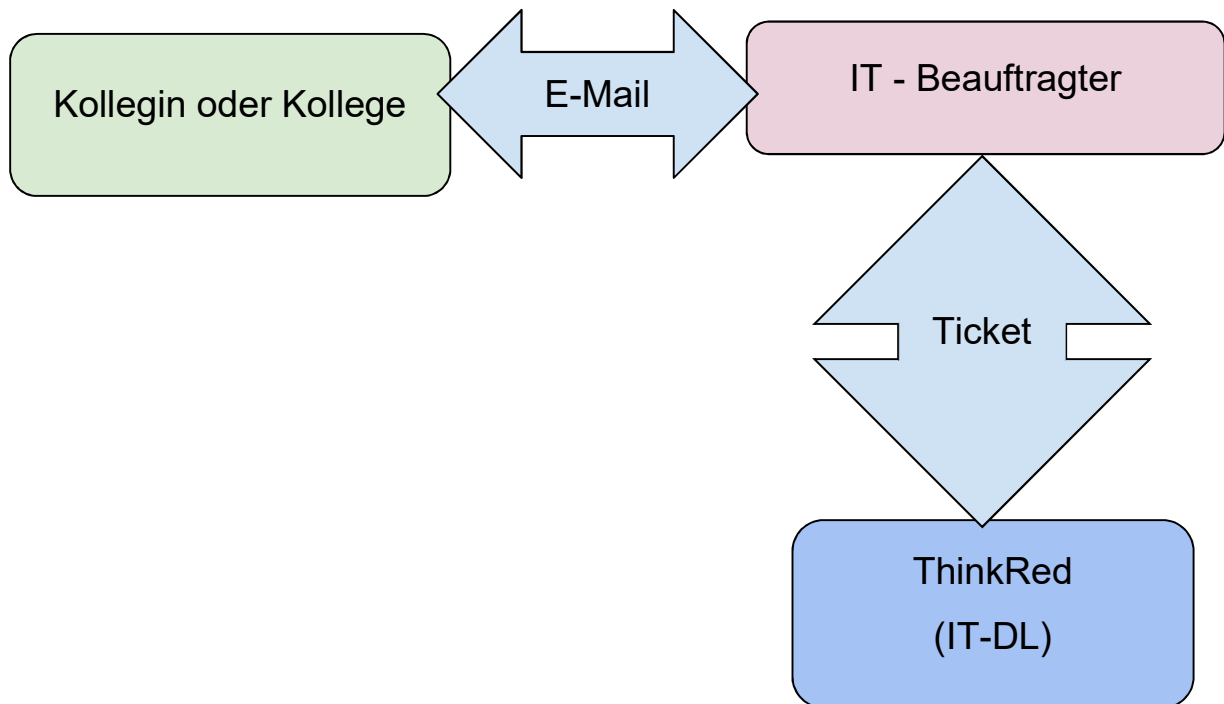
Kontaktdaten:

Telefonnummer: +4969 212-41300

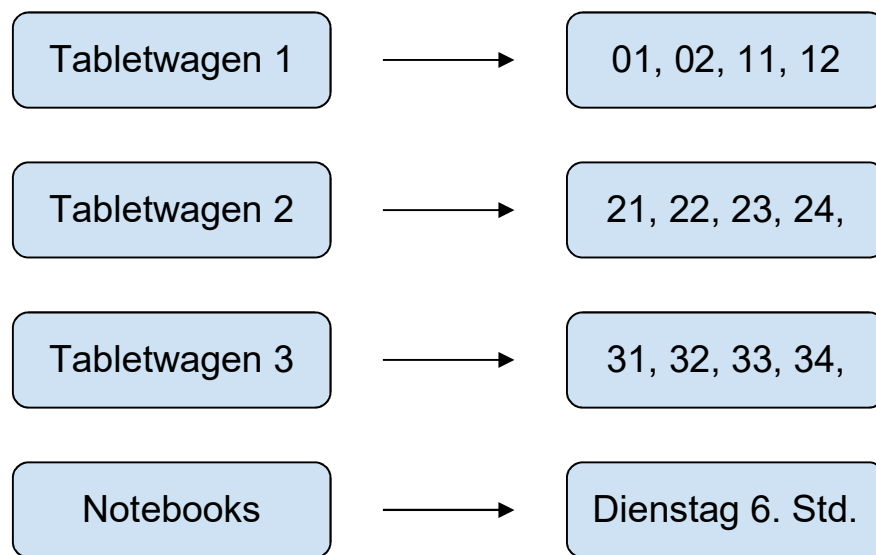
E-Mail: [support.schul-it@stadt-frankfurt.de](mailto:support.schul-it@stadt-frankfurt.de)

Die Ansprechperson bei Fragen oder Problemen seitens des IT-DL oder des Stadtschulamtes ist der/die IT-Beauftragte der Schule, derzeit Tobias Schmidtner. Der IT- Beauftragte stellt auch bei Fragen oder Problemen seitens der Schule die IT-Support Tickets aus.

Meldung von Problemen (schulintern):



Verleih von iPads/ Notebooks:



## 6. Fortbildungs- und Qualifikationsplanung des Kollegiums

Das Fortbildungs- und Qualifikationskonzept besteht aus drei Dimensionen: Schulinterne Fortbildungen, schulexterne Fortbildungen sowie dem Selbststudium.

Schulinterne Fortbildungen werden von den Mitgliedern der IT-Steuergruppe organisiert. Sie erfolgen innerhalb einer Gesamtkonferenz oder sogenannter digitaler Nachmittage. Diese werden in Form eines Fragebogens oder Online-Abfragen evaluiert und auf den Ergebnissen aufbauend weiterentwickelt. Best-Practice-Beispiele werden in unregelmäßigen Abständen vorgestellt.

Schulexterne Fortbildungen werden von externen Expert\*innen durchgeführt und beratend begleitet.

Die dritte Dimension umfasst das Selbststudium. Dabei ist jede Lehrperson angehalten, sich individuell und an ihren Vorkenntnissen aufbauend fortzubilden. Als Basis hierfür dienen die Fortbildungen des Medienzentrums. Dazu werden in unregelmäßigen Abständen Informations-E-Mails an das Kollegium durch Frau Dimiropoulou (Sekretärin) und Herrn Schmidner (IT-Beauftragter) versendet.

Bis ins Schuljahr 2023/24 erfolgen interne Fortbildungen unter anderem zu den Themen „BigBlueButton“, „Einführung in das Zeugnisprogramm Flinky“ und andere. Sie wurden durch den IT-Beauftragten der internen Steuerungsgruppe geplant, organisiert und angeleitet.

Externe Fortbildungen konnten bereits zum Thema „Thymio – Roboter in der Grundschule“ durchgeführt werden.

## 7. Konzept Elternarbeit

Die Eltern werden von Frau Dimiropoulou und des IT-Beauftragten per E-Mail über mögliche Elterninfoabende und Elterninformationen zum Thema „Digitalisierung“ informiert. Die Klassenlehrer\*innen informieren die Eltern bei Elternabenden über eine hohe digitale Sensibilität im Alltag ihres Kindes.

## **Datenschutzerklärung**

### **SuS und Eltern:**

Die Schüler\*innen und Eltern werden über die Datenschutzrichtlinien, die für Schulen im Land Hessen gelten, mithilfe des Infoblattes aufgeklärt. Dieses Infoblatt beinhaltet die Themen „Ziel und Zweck der Daten- bzw. Bildverarbeitung“ und „Veröffentlichungen im Internet / Datenschutzrechtlicher Hinweis“.

Mithilfe der Einwilligungserklärung entscheiden die Erziehungsberechtigten, in welchem Maß die personenbezogenen Daten (pbD) und Fotos ihres Kindes verarbeitet werden dürfen. Es wird abgefragt, ob die pbD und Fotos in Medien veröffentlicht werden dürfen. Dazu zählen Aushänge, Infostände, etc. der Schule, Örtliche Tagespresse, World Wide Web (Internet) unter der Homepage der Schule. Das Anfertigen und Ansehen von Videoaufzeichnungen werden zudem abgefragt. Hier geht es um die Anfertigung von Videoaufzeichnungen innerhalb des Unterrichts „Videoaufzeichnung im Schulbetrieb“ und „Videoaufzeichnung im Sportunterricht“.

### **Lehrer\*innen:**

Die Lehrkräfte werden über die Datenschutzrichtlinien, die für Schulen im Land Hessen gelten, mithilfe des Infoblattes aufgeklärt. Dieses Infoblatt beinhaltet die Themen „Ziel und Zweck der Daten- bzw. Bildverarbeitung“, „Veröffentlichungen im Internet / Datenschutzrechtlicher Hinweis“ und „Allgemeine Informationen“.

Mithilfe der Einwilligungserklärung entscheiden die Lehrkräfte, in welchem Maß ihre personenbezogenen Daten (pbD), Fotos und Videos verarbeitet werden dürfen. Es wird abgefragt, ob die pbD und Fotos in Medien veröffentlicht werden dürfen. Dazu zählen Aushänge, Infostände, etc. der Schule, Örtliche Tagespresse, World Wide Web (Internet) unter der Homepage der Schule. Das Anfertigen und Ansehen von Videoaufzeichnungen werden zudem abgefragt. Hier geht es um die Anfertigung von Videoaufzeichnungen innerhalb des Unterrichts „Videoaufzeichnung im Schulbetrieb“ und „Videoaufzeichnung im Sportunterricht“.

## 8. Zeitplanung / Meilensteine

Im Folgenden werden die Zeitplanung und die Meilensteine zur Etablierung des Medienbildungskonzepts der Bonifatiuschule in tabellarischer Form dargestellt.

Wann?	Meilenstein	Wer ist betroffen?	Gremium
22.04.2024	Präsentation MBK	Gesamtkonferenz	Gesamtkonferenz + SEB
13.05.2024	Päd. Nachmittag: Thema Whiteboards	LuL	Kollegium
27.05.2024	Zwischenkonferenz 1	Gesamtkonferenz	Gesamtkonferenz + SEB
13.06.2024	Elternabend: Thema Medienschutz	Eltern	-
August 2024	Evaluationskonferenz 1	Gesamtkonferenz	Gesamtkonferenz + SEB
Oktober 2024	Neuer Aktionsplan Schuljahr 24/25	Gesamtkonferenz	Gesamtkonferenz + SEB

Des Weiteren werden neben der Etablierung von digitalen Medien im Unterricht auch Verbesserungen im organisatorischen Rahmen und in der Ausstattung angestrebt.

- Einführung umfangreicher Funktionen des Schulportals
- Schullizenzen für die vorhandenen Lehrwerke
- Elfe-Training Schullizenz
- Anschaffung digitaler Endgeräte
- Anschaffung von Dokumentenkameras
- digitale, datenschutzkonforme und moderne Kommunikationsmöglichkeiten

## 9. Evaluation

Das Medienbildungskonzept der Bonifatiuschule beruht auf einer andauernden und wiederkehrenden Evaluation der vorhandenen Medienprojekte und der Rahmenbedingungen der Projekte. Deshalb ist die Evaluation tief verankert und in den Gesamtkonferenzen verortet. Dies soll einen Großteil zum Gelingen des Übergangs zu einer "medienkompetenten" Schule beitragen.

Außerdem soll jährlich die Umfrage "Checkliste Medienbildung" durchgeführt werden. An dieser Umfrage sollen in Zukunft auch Eltern teilnehmen können.

Dies ermöglicht eine weitere, externe Perspektive auf die schulischen Maßnahmen zur Umsetzung des Medienbildungskonzepts.